

TROTZ FACHKRÄFTEMANGEL: RÜCKGANG AN STELLENINSERATEN IM VORJAHR

Obwohl die heimische Wirtschaft einen anhaltend hohen Personal- und Fachkräftebedarf beklagt, stehen Unternehmen bei der Suche nach neuen Mitarbeitenden auf der Bremse. Die Zahl der offenen Stellen in Österreich ist rückläufig, das zeigt auch eine Auswertung der Stelleninsetrate auf karriere.at für den neuen karriere.at Arbeitsmarktreport. Eindeutig erkennbar ist außerdem der ungebrochene Trend zur Arbeitszeitreduktion.

Wien, 06.02.2024 – Unternehmen in Österreich sind bei der Personalsuche trotz Pensionierungswelle und Fachkräftemangel zurückhaltend – das zeigt eine aktuelle Auswertung von Österreichs größter Jobplattform karriere.at. Die Anzahl der Stelleninsetrate im Vorjahr lag zwar über dem Niveau von 2019, jedoch unter jenem der Rekordjahre 2021 und 2022. karriere.at und andere Arbeitsmarktexpert*innen sehen den Wirtschaftsabschwung als Grund für die Zurückhaltung der Unternehmen.

Georg Konjovic, CEO von karriere.at: „Umfragen unter Arbeitgebern und Analysen von Wirtschaftsdaten zeichnen ein ganz eindeutiges Bild: Unternehmen leiden an Personal- und Fachkräftemangel und diese Situation wird sich in den nächsten Jahren verschärfen. Dennoch klagen viele Personalverantwortliche über einen Rekrutierungsstopp in ihren Unternehmen. Auch wir als Österreichs größte Jobplattform nehmen den Rückgang wahr. Mein Appell lautet: Holen Sie sich jetzt die besten Talente, denn die Konkurrenz schläft nicht!“

Trend zu Teilzeit setzt sich fort

Obwohl Vollzeitstellen mit 76 Prozent nach wie vor den größten Anteil an Inseraten ausmachen, so entfällt ein zunehmend großer Prozentsatz auf Teilzeitstellen: Er stieg seit 2021 von 10 auf 15 Prozent. Außerdem stieg der Anteil an Inseraten mit dem Hinweis „Vollzeit oder Teilzeit möglich“ um einen weiteren Prozentpunkt. Insgesamt gibt es die Möglichkeit, in Vollzeit oder Teilzeit zu arbeiten, in 11 Prozent der ausgeschriebenen Stellen.

Anteile der Vollzeit- und Teilzeitstellen auf karriere.at im Jahresvergleich

Vollzeit



Teilzeit



Sonstige

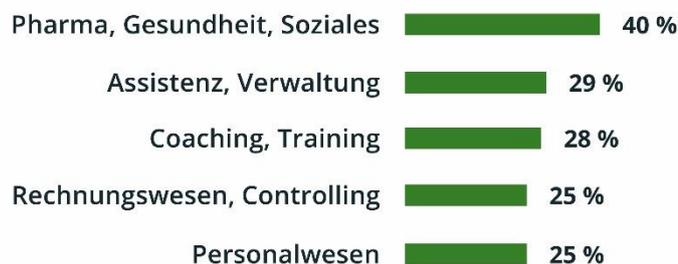


Hinweis: Da einzelne Inserate mehreren Anstellungsarten zugeordnet werden können, besteht eine leichte Unschärfe in der Berechnung. In der Kategorie „Sonstige“ war der Anstieg bei Lehrstellen von 2022 zu 2023 besonders deutlich und von 2021 auf 2022 ist die Anzahl der geringfügig ausgeschriebenen Stellen besonders stark gestiegen.

Berufsfelder mit dem größten Anteil an Vollzeitstellen (Top 5)



Berufsfelder mit dem größten Anteil an Teilzeitstellen (Top 5)



Die Länge des Balkens bezieht sich auf den prozentuellen Anteil an Vollzeitstellen bzw. Teilzeitstellen innerhalb eines Berufsfelds (z.B. gibt es im Berufsfeld „Führung, Management“ den größten prozentuellen Anteil an Vollzeitstellen und im Berufsfeld „Pharma, Gesundheit, Soziales“ den größten prozentuellen Anteil an Teilzeitstellen).

Das Berufsfeld „Pharma, Gesundheit, Soziales“ führt einmal mehr die Liste sowohl der Berufsfelder mit dem höchsten Anteil an ausgeschriebenen Teilzeitstellen an (40 Prozent), als auch jene der Berufsfelder mit dem höchsten Anteil an Stellen mit einer Teilzeit- und einer Vollzeitoption (36 Prozent). Im Berufsfeld „Führung, Management“ gibt es mit 93 Prozent den größten Anteil an Vollzeitstellen, gefolgt von „Technik, Ingenieurwesen“ und „IT, EDV“ (je 84 Prozent).

Georg Konjovic, CEO von karriere.at: „Arbeitgeber im Gesundheits- und Sozialbereich sind überdurchschnittlich flexibel in Bezug auf die Arbeitszeit. Sie sprechen in Stelleninseraten gezielt Menschen an, die weniger als 38 Stunden pro Woche arbeiten können oder wollen. Demgegenüber werden in traditionell männlich dominierten Berufsfeldern Positionen nach wie vor eher nur als Vollzeitstellen ausgeschrieben.“

Wien bei Teilzeitstellen ganz vorne, Oberösterreich bei Lehrstellen

Die meisten Teilzeitstellen gab es 2023 sowohl in absoluten Zahlen als auch prozentuell in Wien. In der Bundeshauptstadt wurden auch generell die meisten Stelleninserate geschaltet, auf den Standort Wien entfielen im Vorjahr 28 Prozent aller Inserate auf karriere.at. Auf Platz zwei der Bundesländer mit den meisten Stelleinseraten auf karriere.at lag einmal mehr Oberösterreich mit 22 Prozent, gefolgt von der Steiermark mit 12 Prozent.

Bei den Lehrstellen lagen Oberösterreich und die Steiermark ganz vorne: In Oberösterreich wurden 29 Prozent aller Lehrstellen ausgeschrieben, in der Steiermark 17 Prozent. In beiden Bundesländern gab es die meisten Lehrstellen in den Berufsfeldern „Technik, Ingenieurwesen“, „Produktion, Handwerk“ und „Verkauf, Kundenbetreuung“. Insgesamt blieb die Anzahl der ausgeschriebenen Lehrstellen hoch, der Rückgang im Vergleich zum Rekordjahr 2022 betrug hier lediglich zwei Prozent.

Der aktuelle **karriere.at** Arbeitsmarktreport steht unter [karriere.at/hr](https://www.karriere.at/hr) zum Download zur Verfügung. Vertreter*innen der Presse erhalten ihn auch auf Anfrage (siehe Rückfragehinweis).

Über **karriere.at**

karriere.at ist mit monatlich bis zu 4,5 Mio. Besuchen Österreichs größtes Online-Jobportal. Mit reichweitenstarken Jobinseraten, Employer Branding-Lösungen und einer Bewerber*innen-Datenbank finden Unternehmen auf karriere.at passende Kandidat*innen und können sich als attraktive Arbeitgeber positionieren. Jobsuchende können auf karriere.at auf tausende Stellenangebote zugreifen und finden Informationen rund um die Themen Karriere und Arbeitsmarkt. Das Unternehmen wurde 2004 in Linz gegründet und beschäftigt aktuell rund 250 Mitarbeiter*innen in Linz und Wien.

Weitere Informationen unter www.karriere.at/presse

Rückfragehinweis:

karriere.at

Maresa Mayer

PR-Managerin

+43 664 9657683

Maresa.Mayer@karriere.at

www.karriere.at